



Weiche Kriterien im Depot berücksichtigen

Im Bereich nachhaltiger Private Equity Fonds werden dem Investor eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte offeriert

Von HEIKE FINDEISEN

Als „nachhaltiges Investment“ soll im Rahmen dieses Artikel ein Investment bezeichnet werden, das es künftigen Generationen ermöglicht, in einem intakten ökologischen, sozialen und ökonomischen System zu leben. In den letzten Jahren sind die Produkte im Bereich „Nachhaltigkeit“ kontinuierlich gewachsen, ein Zeichen, dass die Bevölkerung sich dem Klimawandel und den daraus resultierenden Folgen mehr und mehr bewusst wird, und entsprechend reagiert. Außerdem hat sich das Bewusstsein verschärft, dass Bevölkerungsschichten, die über einen geringeren Lebensstandard verfügen, als in den Industrieländern, unterstützt werden sollten.

Im Bereich Umwelt definieren Gesetzgeber und Regierungen nicht nur mehr Regeln, sondern schaffen auch Anreize sich an Projekten zu beteiligen, die z. B. CO₂-Emissionen reduzieren oder zu Gewinnung erneuerbarer Energien beitragen (Beispiel Wasserkraft oder Solarenergie). Im Bereich CO₂-Handel wurden einige interessante Fonds aufgelegt. Im Gegensatz von Fonds z. B. aus dem Bereich Windenergie o. ä. haben diese Fonds eine breitere Wirkung, weil „CO₂-Produkte“ die gesamte Wirtschaft beeinflussen z. B. Energiewirtschaft oder Schwerindustrie. Sie setzen bei der Art der Geschäftstätigkeit an und greifen so auch in Unternehmen in denen Ökologie heute noch keinen so großen Stellenwert hat. Interessant ist, dass solche Produkte, aufgrund der festge-

legten Einstiegssummen, nicht nur von Groß- sondern auch von Privatinvestoren erworben werden können.

Produkte, die mehr das „Soziale“ berücksichtigen, sind Fonds aus dem Bereich Mikrofinanz. Hier werden in Schwellenländern Kleinstunternehmen und z. T. auch Privathaushalte Mikrokredite und die damit verbundenen Leistungen gewährt, die es ermöglichen eine eigene Existenzgrundlage aufzubauen. Die angeführten Produkte ermöglichen nicht nur die Diversifikation des Portfolios im

Umfeld niedriger Zinssätze und z. T. volatiler Aktienmärkte, sondern auch die Berücksichtigung „weicher“ Kriterien wie z. B. Sozial- oder Umweltverträglichkeit. In Frankreich z. B. müssen börsennotierte Gesellschaften seit 2001 auch ihre Indikatoren im Bereich Sozial- und Umweltverträglichkeit veröffentlichen. Diese Produkte unterstützen also die Umsetzung von Unternehmensstrategien, die das Ziel haben, die Herausforderungen die unsere heutige Gesellschaft zu bewältigen hat, auf mittlere bis lange Sicht umzusetzen.

KOMPAKT

Anlagentyp: Bei den Private Equity Fonds aus dem Bereich „Nachhaltigkeit“ handelt es sich um Produkte, die je nach Produktart z. B. Aspekte der Umwelt- oder Sozialverträglichkeit berücksichtigen.

Besonderheit: Produkte aus dem Bereich „Emissionsrechtshandel“ verfügen über eine breite Wirkung in den einzelnen Industriebereichen und sensibilisieren in bezug auf das Thema Ökologie. Produkte aus dem Bereich Mikrofinanz berücksichtigen „ethische“ Aspekte in dem sie Mikrokredite mit den entsprechenden Serviceleistungen an Kleinstunternehmen und zum Teil Privathaushalte vergeben und somit die Existenzgründung unterstützen.

Empfehlung: Beide Produktarten können eine interessante Diversifikation im Portfolio darstellen und dazu beitragen, dass u. a. Anforderungen, die durch Gesetzgeber gestellt werden nachgekommen werden kann.

Heike Findeisen, Sales Director, CACEIS Bank, Luxembourg